

BERICHT
ÜBER
DAS ERSTE
HALBJAHR



Q2_2005 | 06

AGRANA
BETEILIGUNGS-
AG

ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN,
SEHR GEEHRTER AKTIONÄR!**

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN! _____

Ergebnis 1. Halbjahr 2005|06

Der AGRANA-Konzern konnte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2005|06 (1. März bis 31. August 2005) eine Umsatzsteigerung um 53,1 Prozent auf 723,5 (Vorjahr 472,4) m€ erzielen. Das Umsatzplus resultierte im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Atys-Gruppe in den Konsolidierungskreis ab dem zweiten Quartal 2005|06 und gestiegenen Zuckerverkäufen in dieser Periode. Das Operative Ergebnis erhöhte sich um 19,5 Prozent auf 47,8 (Vorjahr 40,0) m€. Das Ergebnis nach Ertragsteuern wurde von 33,5 m€ auf 34,6 m€ gesteigert, nach Minderheitenanteilen ging der Konzernjahresüberschuss im ersten Halbjahr von 31,7 m€ auf 30,1 m€ zurück. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,12 € (Vorjahr 2,23 €, angepasst nach IAS 33.64), was auf die gestiegenen Minderheitenanteile zurückzuführen ist. Der Grund für den höheren Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss liegt primär in der Atys-Konsolidierung. Im Dezember wird sich durch Übernahme der restlichen Atys-Anteile der Minderheitenanteil deutlich reduzieren und das Ergebnis je Aktie dadurch positiv beeinflusst werden.

Ergebnis 2. Quartal 2005|06

Im zweiten Quartal wurde aufgrund der höheren Absatzmenge bei Zucker und der Einbeziehung von Atys in den Konsolidierungskreis ein um 80,9 Prozent auf 441,3 (Vorjahr 244,0) m€ erhöhter Umsatz erzielt. Das Operative Ergebnis des zweiten Quartals lag mit 29,4 m€ um 42,0 Prozent über dem Vorjahreswert von 20,7 m€. Im Zuckerbereich konnte das Operative Ergebnis im zweiten Quartal 2005|06 zwar zulegen, liegt aber im ersten Halbjahr kumuliert um 15 Prozent unter Vorjahr, während sich der Spezialitätenbereich mit einem Operativen Ergebnis-Plus von 90 Prozent fast verdoppelte.

Die 18. ordentliche Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG vom 7. Juli 2005 hat für das Geschäftsjahr 2004|05 die Auszahlung einer Dividende von 1,95 € je Aktie beschlossen. Die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung vom Februar 2005 waren für das gesamte Geschäftsjahr 2004|05 dividendenberechtigt. Die Dividendenleistung der AGRANA, ausbezahlt auf 14,2 Mio Stück Aktien, stieg damit von 19,9 m€ im Vorjahr auf 27,7 m€.

Der Aktienkurs betrug zum 31. August 2005 74,25 € und stieg bis zum 5. Oktober um 9,7 Prozent auf 81,45 €. Seit 21. März 2005 ist die AGRANA-Aktie im ATX (Austrian Traded Index), dem Index der meist gehandelten Aktien der Wiener Börse, mit einer Gewichtung von derzeit rund 0,6 Prozent vertreten. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der AGRANA-Aktie (Einfachzählung) lag im ersten Halbjahr 2005|06 bei 15.599 Stück und spiegelt damit gegenüber 542 Stück im Vorjahr den erheblich gestiegenen Free Float nach der Kapitalerhöhung im Februar 2005 wider.

Im zweiten Quartal 2005 hat AGRANA die Beteiligung an der Atys-Gruppe auf 62,5 Prozent erhöht. Weiters wurde mit Butler Capital Partners, dem früheren Mehrheits-eigentümer von Atys, der vorzeitige 100-prozentige Erwerb der Atys-Gruppe mit Ende 2005 fixiert. Der ursprüngliche Vertrag sah einen Kauf in vier Teilschritten bis Ende 2006 vor. Dieser Schritt ermöglicht somit die Integration von Atys in den AGRANA-Konzern ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Die Atys-Gruppe ist mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 300.000 Tonnen Fruchtzubereitungen Weltmarktführer für die Molkereiindustrie und betreibt weltweit 24 Produktionsstätten.

**SEGMENT ZUCKER –
AGRANA ZUCKER GMBH** _____

Die Entwicklung der Märkte im Bereich Zucker zeigte eine Fortsetzung des bisherigen Trends. Hohe Zuckermengen am Markt, teilweise auch aus Importen aus den Westbalkanländern, führten zu erheblichem Preisdruck. Eine Marktentlastung ist durch die erfolgte Deklassierung (flexible Quotenkürzung durch die EU) zu erwarten.

Der Umsatz der Division Zucker stieg im ersten Halbjahr 2005|06 um 24,3 Prozent auf 404,3 (Vorjahr 325,3) m€ deutlich an. Dies erfolgte durch erhöhte Zucker-Exportmengen und erstmals Lieferungen in die EU-Intervention. Aufgrund der niedrigeren Inlandspreise, gesunkener Exporterstattungen sowie Steigerungen bei EU-Abgaben und Frachten lag das Operative Ergebnis bei Zucker im ersten Halbjahr 2005|06 mit 22,8 m€ unter dem Vorjahreswert von 26,8 m€.

Rahmenbedingungen Zucker/ Zuckermarktordnung/WTO-Panel

Am 22. Juni 2005 veröffentlichte die EU-Kommission den Legislativvorschlag für eine Reform der Zuckermarktordnung. Ziel ist es, vor der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong im Dezember 2005 eine politische Einigung zu erzielen.

Die Eckpunkte des aktuellen Vorschlages zur Reform der Zuckermarktordnung sind:

- Senkung des Rübenmindestpreises in zwei Schritten um 42,6 Prozent, wovon 60 Prozent durch von der Produktion entkoppelte Direktzahlungen an die Landwirte kompensiert werden sollen.
- Senkung des Zuckerreferenzpreises in zwei Jahresritten um 39 Prozent.
- Einrichtung eines Restrukturierungsfonds für die freiwillige Beendigung der Quotenzuckerproduktion und damit Quotenverzicht gegen eine degressive Ausstiegsprämie. Die Finanzierung erfolgt über eine dreijährig zu zahlende degressive Abgabe durch die Zuckerindustrie.
- Erhöhung der EU-Isoglukosequote um 300.000 Tonnen (entspricht einer Erhöhung um plus 60 Prozent).
- Herausnahme von Zucker für den Einsatz in der Chemischen und Pharmaindustrie sowie für die Produktion von Bioethanol aus der Quotenregelung.
- Laufzeit bis zum Wirtschaftsjahr 2014 | 15.

Das Europäische Parlament hat Vorbehalte gegen den Kommissionsvorschlag angemeldet, da die vorgeschlagene Preissenkung als zu radikal und die Ausgleichszahlungen für die Landwirte als budgetär nicht ausreichend gesichert angesehen werden.

Die politische Diskussion um die neue Zuckermarktordnung ist noch in vollem Gange, so dass derzeit keine abschließende Beurteilung möglich ist.

Die AGRANA-Zuckerfabriken liegen in klimatisch begünstigten Zuckerrübenanbaugebieten mit höheren Erträgen. Somit sollte für AGRANA aus heutiger Sicht die Zuckergewinnung auch unter geänderten Rahmenbedingungen wirtschaftlich möglich sein. Im Rahmen der neuen Zuckermarktordnung erhält AGRANA auch eine höhere Isoglukosequote für Hungrana. Dennoch werden zum Erhalt einer nachhaltig

rentablen Zuckerproduktion in Mittel- und Zentraleuropa Kostensenkungs- und Strukturmaßnahmen erforderlich sein.

Am 22. September 2005 hat die EU-Kommission eine flexible Quotenkürzung (Deklassierung) im Umfang von 1,8 Mio Tonnen Quotenzucker (A- und B-Zucker) beschlossen. Dies entspricht 10,4 Prozent der Gesamtzuckerquote von 17,4 Mio Tonnen. Die deklassierte Quotenzuckermenge ist als C-Zucker zu Weltmarktpreisen zu exportieren und entlastet den EU-Inlandmarkt.

Zuckerbereich Österreich

Der Gesamtzuckerverkauf stieg im ersten Halbjahr 2005 | 06 um 35 Prozent auf 267.000 Tonnen. Dies war vor allem auf eine Erhöhung bei Exportzucker zurückzuführen, während der Inlandszuckerabsatz um 15 Prozent auf 145.000 Tonnen sank. Dieser Rückgang – vor allem im Bereich der Nahrungsmittelindustrie – ist im Wesentlichen auf den verstärkten Wettbewerbsdruck aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten und auf Importe im Rahmen des Westbalkan-Abkommens zurückzuführen.

Die Erntemenge der im heurigen Jahr auf 44.100 (Vorjahr 44.700) Hektar angebauten Rüben wird voraussichtlich 3,2 (Vorjahr 2,8) Mio Tonnen betragen. Die erwartete Zuckermenge wird bei rund 465.000 (Vorjahr 450.000) Tonnen – bei geringfügig niedrigeren Zuckergehalten und bei Hektarerträgen leicht über dem mehrjährigen Durchschnitt von rund 10 Tonnen Zucker – liegen. Am 5. Oktober 2005 nahmen die Zuckerfabriken Tulln und Hohenau ihren Kampagnebetrieb auf, die Zuckerfabrik in Leopoldsdorf hat mit der Rübenverarbeitung bereits am 2. Oktober 2005 begonnen.

Die aktuelle Produktionsquote wurde für das Jahr 2005 | 06 von der Europäischen Kommission nach erfolgter Quotenkürzung um 46.527 Tonnen mit 340.799 (Vorjahr 387.326) Tonnen Zucker festgelegt. Die Zuckermenge von 465.000 Tonnen aus der neuen Ernte wird somit die Quote um 124.201 Tonnen oder 36 Prozent übersteigen.

Die Investitionen in den drei österreichischen Zuckerfabriken Hohenau, Leopoldsdorf und Tulln betragen im Geschäftsjahr 2005 | 06 rund 7,2 m€ und betreffen vor allem die Verbesserung der technischen Anlagen zur Erhöhung der Ausbeute und der Betriebssicherheit sowie der Hygienestandards.

Zuckerbereich International

Die Märkte in Tschechien und in der Slowakei waren im ersten Halbjahr von den hohen Quotenzuteilungen der EU geprägt, die jeweils über dem tatsächlichen Inlandsbedarf lagen. Dies führte zu erheblichem Preisdruck sowie zu umfangreichen Exporten, auch nach Österreich. In Ungarn war zudem anhaltender Preisdruck durch Billigimporte aus dem Westbalkan spürbar. Dagegen tendierten in Rumänien infolge des Anstiegs der Weltmarktpreise für Zucker die Inlandspreise nach oben.

In den AGRANA-Zuckerfabriken in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Rumänien werden folgende Rüben- und Zuckermengen in der Kampagne 2005 erwartet:

[in Tonnen]	Rüben- ernte	Zucker- gewinnung	EU-Zucker- quote*	Quoten- erfüllung
Ungarn	1.255.500	176.200	143.028	123 %
Tschechien	692.000	106.200	82.781	128 %
Slowakei	475.000	67.000	52.783	127 %
Summe	2.422.500	349.400	278.592	125 %
Rumänien	101.000	12.800		
Rohzuckerraff.		192.500		
Gesamt (exkl. Österreich)	2.523.500	554.700		
Vorjahr	2.234.500	523.550		

* nach Deklassierung

Gute Witterungsverhältnisse führen in Ungarn, Tschechien und in der Slowakei zu höheren Ernterwartungen als im Vorjahr. In Rumänien wird nach einer einjährigen Pause die Rübenverarbeitung wieder aufgenommen.

Im Zuckerbereich International sind im Geschäftsjahr 2005 | 06 Investitionen in Höhe von 6,5 m€ geplant. Schwerpunktmäßig wurden Investitionen in den Bereichen Umwelt, Energie, Qualitäts- und Kostenoptimierung vorgenommen.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN (STÄRKE UND FRUCHT)

Das Segment Spezialitäten ist im zweiten Quartal von der Erstkonsolidierung der Atys-Gruppe geprägt. Der Halbjahresumsatz stieg von 147,1 m€ auf 319,2 m€, das Operative Ergebnis erhöhte sich um 90 Prozent auf 25,0 m€.

DIVISION STÄRKE – AGRANA STÄRKE GMBH

Im Stärkebereich konnte der leichte Preisrückgang durch Mengenausweitungen und eine Verbesserung des Produktmixes kompensiert werden.

Rahmenbedingungen

Der EU-Agrarministerrat hat Ende Mai 2005 eine zweijährige Verlängerung der EU-Marktordnung für Kartoffelstärke bis 2006 | 07 mit einer unveränderten EU-Kartoffelstärkequote von 1,9 Mio Tonnen, davon für Österreich 47.691 Tonnen, beschlossen.

Stärke Österreich

Der Umsatz im Stärkebereich konnte im ersten Halbjahr 2005 | 06 um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dieser Zuwachs gelang trotz niedrigerer Preise bei Maisstärkeprodukten auf Grund einer um 17 Prozent gestiegenen Absatzmenge und durch weitere Optimierung des Produktmixes.

Am 22. August 2005 wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln begonnen. Aufgrund der günstigen Witterung mit ausreichenden Niederschlägen wird die Erntemenge im laufenden Geschäftsjahr bei 245.000 (Vorjahr 204.000) Tonnen Stärkekartoffeln liegen. Bei einem im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt guten Stärkegehalt von 18,5 Prozent wird eine Kartoffelstärkemenge von rund 49.000 Tonnen erwartet und damit die EU-Kartoffelstärkequote von 47.691 Tonnen – wie im Vorjahr – wieder in vollem Umfang erfüllt werden. Bei Stärkemais trug die feuchte Witterung zu einer verspäteten Abreife der Maisbestände bei, so dass mit der Nassmais-Verarbeitung in der Maisstärkefabrik Aschach erst am 22. September begonnen wurde. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die zu verarbeitende erntefrische Maismenge mit 75.000 (Vorjahr 82.000) Tonnen erwartet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2005 | 06 wurde die Maisverarbeitung um 10 Prozent auf 150.000 Tonnen gesteigert.

Die Investitionen von rund 23,9 m€ im Geschäftsjahr 2005 | 06 betreffen vor allem die letzte Stufe im Rahmen des Ausbauprojektes der Maisstärkefabrik Aschach auf eine Verarbeitungskapazität von 1.000 Tagestonnen sowie den Ausbau einer Lagerhalle und des Bürogebäudes in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd.

Die AGRANA Bioethanol GmbH wurde im Juli 2005 gegründet, die Planungsarbeiten für die Errichtung der Bioethanolanlage sind im Gange. Als Produktionstechnologie wurde unter den gegebenen Standortbedingungen (Rohstoffeinsatz, Energiekosten) und bezogen auf die Ausbeute ein Verfahren gewählt, mit dem unterschiedliche agrarische Rohstoffe (Weizen, Nassmais und Rübenzuckerdicksaft) verarbeitet werden können.

Stärkebereich International

Der Stärkebereich International steigerte im ersten Halbjahr 2005 | 06 sowohl die Absatzmengen um 13 Prozent als auch den Umsatz um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die ungarische Isozucker- und Maisstärkefabrik Hungrana erhöhte die Absatzmenge im ersten Halbjahr 2005 | 06 um 12 Prozent. Geringeren Verkäufen im Inland standen erheblich gesteigerte Exporte um 77 Prozent gegenüber. Die Produktion von Bioethanol und die Verkäufe an die ungarische Mineralölindustrie begannen plangemäß. Hungrana wird bis 2007 insgesamt 63.200 m³ Bioethanol für die ungarische Mineralölindustrie liefern. Die Nassmais-Kampagne hat in Ungarn am 22. September 2005 begonnen. Erwartet wird eine Nassmais-Menge von rund 70.000 Tonnen, die gesamte Maisverarbeitung im Kalenderjahr 2005 wird mit 395.000 Tonnen erwartet und liegt damit über Vorjahr.

In Rumänien lag der Stärkeumsatz im ersten Halbjahr 2005 | 06 auf Vorjahresniveau. Bei gesunkenen Preisen konnte die Absatzmenge von Stärkeprodukten erhöht werden. Im ersten Halbjahr 2005 | 06 wurden in der rumänischen Maisstärkefabrik Tandarei rund 9.000 Tonnen Mais verarbeitet. Der Start der Nassmais-Kampagne erfolgte Anfang Oktober 2005.

Im Stärkebereich International sind im laufenden Geschäftsjahr Investitionen von 7 m€ vorgesehen. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt im Ausbau der Trocknungskapazitäten in Rumänien und in der Erweiterung der Maislagersilos.

DIVISION FRUCHT –

AGRANA FRUCHT GMBH & CO KG

Bereich Fruchtzubereitungen

Der Verkauf von Fruchtzubereitungen lag im ersten Halbjahr 2005 um 9,4 Prozent über dem Vorjahr. Diese Steigerung war unter anderem auf höhere Verkaufsmengen in traditio-

nellen Märkten wie Frankreich und auf hohe Zuwachsraten in Ländern wie Argentinien und Mexiko zurückzuführen. In Zukunft werden vor allem die Märkte USA und Russland für zusätzliches Wachstum sorgen. Die neuen Produktionsstätten in Serpuchov/Russland und Tennessee/USA haben die Produktion planmäßig aufgenommen, erste Auslieferungen an Kunden sind bereits erfolgt.

Bereich Fruchtsaftkonzentrate

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate erfolgt die zentrale Vertriebssteuerung seit Anfang Mai 2005 über die AGRANA Fruit Juice GmbH in Bingen, Deutschland. Damit wird ein gemeinsames Auftreten der Konzernunternehmen gegenüber den Kunden gewährleistet und Synergien zwischen den einzelnen Beteiligungen genutzt. Die Verkaufsmengen im ersten Halbjahr 2005 lagen um 11 Prozent über Vorjahr. Aufgrund geringer Lagerstände und erntebedingt höherer Applepreise ist im Konzentratbereich, vor allem beim Hauptprodukt Apfelsaftkonzentrat, ein deutlicher Preisanstieg zu beobachten.

Rohstoff/Ernten – Bereich Frucht

Die Verarbeitung von Äpfeln aus der Ernte 2005 wurde in den Monaten August bzw. September begonnen. Bedingt durch Frostschäden und schlechte Blüte wird mit einer geringeren Ernte gerechnet, somit werden höhere Rohwarenpreise verzeichnet.

Die Ernte von Beerenobst entspricht den Erwartungen. Die Rohstoffversorgung der Betriebe ist gewährleistet, die Qualität der produzierten Produkte ausgezeichnet. Bei Sauerkirschen gab es heuer einen starken Ernteausfall durch Frostschäden.

Investitionen – Bereich Frucht

Für Investitionen im Bereich Frucht sind im Geschäftsjahr 2005 rund 42,5 m€ vorgesehen. Ein Großteil dieser Investitionen betrifft die neu errichteten Produktionsstätten für Fruchtzubereitungen in Serpuchov/Russland und Tennessee/USA sowie die Fertigstellung des Innovation Competence Center für Fruchtzubereitungen am Standort Gleisdorf. Im Konzentratbereich wurden die mit der Zusammenlegung der ungarischen Steirerobst-Standorte verbundenen Investitionen im ostungarischen Hajdusamson vor der Apfelkampagne abgeschlossen.

Entwicklung der Einzelgesellschaften

Atys S.A.

Der Umsatz – ohne die DSF-Gruppe – konnte im ersten Halbjahr vom 1. Jänner bis 30. Juni 2005 um 9 Prozent gesteigert werden. Nach Fertigstellung des Atys-Fruchtzubereitungswerkes in Tennessee/USA konnten die Lieferungen aufgenommen werden. Zusammen mit den drei bereits bestehenden Werken in Ohio, Texas und Florida kann Atys gemeinsam mit seinen Kunden am sich dynamisch entwickelnden nordamerikanischen Markt weiter wachsen. Die USA sind mit einem Volumen von rund 30 Prozent des Verkaufs von Fruchtzubereitungen neben Europa der wichtigste Markt für Atys.

Vallø Saft A/S

Der Umsatz der Vallø Saft liegt auf Vorjahresniveau. Vallø Saft ist auf die Produktion von Fruchtsaftkonzentraten aus Beeren und Äpfeln spezialisiert. Aufgrund einer geringen Ernte bei Sauerkirschen sind bei Sauerkirschenkonzentrat, -direktsaft und -püree stark steigende Preise festzustellen. Am Standort Køge erfolgt die Fokussierung auf Direktsäfte, die vor allem im deutschen und skandinavischen Raum ein Wachstumssegment mit guter Wertschöpfung darstellen.

Wink-Gruppe

Die Wink-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2005 den Umsatz deutlich steigern. Beim Hauptprodukt Apfelsaftkonzentrat ist aufgrund geringer Lagerbestände ein Aufwärtstrend bei den Preisen zu verzeichnen. Durch die strategische Ausrichtung auf Länder, in denen vor allem säurereiche Apfelsorten mit dementsprechend hoher Qualität angebaut werden, kann die Nachfrage nach diesem Apfelsaftkonzentrat mit hoher Wertschöpfung gut bedient werden.

Steirerobst AG

Die Steirerobst AG erzielte während der ersten sechs Monate 2005 (1. Jänner bis 30. Juni) eine Umsatzsteigerung von fünf Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist auf Umsatzzuwächse in beiden Bereichen – Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate – zurückzuführen.

Nach einem mehrmonatigen Probetrieb wurde am 23. September 2005 das Steirerobst-Werk für Fruchtzube-

reitungen in Serpuchov, südlich von Moskau, Russland, offiziell eröffnet. Das neue Werk – mit einer Investitionssumme von 22 m€ – beliefert mit einer jährlichen Produktionskapazität von 15.000 Tonnen Fruchtzubereitungen vor allem Kunden aus der Molkereiindustrie. Mit den ersten Auslieferungen wurde planmäßig im August begonnen. Die Nähe zu den größten Molkereien im Raum Moskau ermöglicht der Steirerobst eine optimale Präsenz auf dem dynamisch wachsenden russischen Markt und sichert das nachhaltige Wachstum.

Am 23. August 2005 beschloss die a.o. Hauptversammlung eine nicht verhältnismäßige Spaltung der Steirerobst AG. Mit dem Wegfall des Streubesitzes erfolgte auch die Streichung der Notiz der Steirerobst-Aktien an der Wiener Börse am 5. Oktober 2005. Dieser Schritt ermöglicht die rasche Integration und den weiteren Ausbau der Division Frucht innerhalb der AGRANA.

AUSBLICK

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2005|06 ergab sich durch die Aufnahme der Atys in den Konsolidierungskreis jener Wachstumsschub, der den Jahresumsatz der AGRANA auf voraussichtlich 1.430 m€ steigen lassen wird. Der Spezialitätenbereich wird sich weiter dynamisch entwickeln und bis Jahresende einen Umsatzanteil von über 50 Prozent erreichen. Im Operativen Ergebnis konnte der Zuckerbereich im zweiten Quartal 2005|06 zwar zulegen, liegt aber im ersten Halbjahr kumuliert um 15 Prozent unter Vorjahr, während sich der Spezialitätenbereich mit einem Plus von 90 Prozent fast verdoppelte.

Im zweiten Halbjahr 2005|06 wird für die Division Zucker aufgrund der extrem gestiegenen Energiekosten für die Kampagne und gleichzeitig niedrigeren Absatzmengen bei Quotenzucker eine schwächere Entwicklung erwartet. Offen ist die weitere Marktpreisentwicklung bei Zucker, die durch die Deklassierung eine Festigung erfahren sollte.

Für den Spezialitätenbereich Stärke und Frucht sollte sich der Ergebnisanstieg fortsetzen und sich der Beitrag des Segments zum Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln.

	2. QUARTAL (1. Juni – 31. August)		1. HALBJAHR (1. März – 31. August)	
	2005 06 in t€	Vorjahr in t€	2005 06 in t€	Vorjahr in t€
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
1. Umsatzerlöse	441.347	243.983	723.473	472.443
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 148.018	- 74.158	- 245.557	- 152.019
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	448	526	604	656
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.880	5.981	12.108	9.873
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 161.113	- 92.115	- 265.473	- 177.201
6. Personalaufwand	- 41.959	- 22.080	- 66.486	- 40.071
7. Abschreibungen auf Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Geschäfts-/Firmenwert) und Sachanlagen	- 12.987	- 7.649	- 21.797	- 12.955
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 55.158	- 33.759	- 89.069	- 60.750
9. Operatives Ergebnis (Z1 – 8)	29.440	20.729	47.803	39.976
10. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0	0
11. Restrukturierungsergebnis	0	0	0	0
12. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Z1 – 11)	29.440	20.729	47.803	39.976
13. Zinsergebnis	- 3.155	- 1.009	- 5.364	- 2.061
14. Beteiligungsergebnis	24	749	1.739	344
15. Sonstiges Finanzergebnis	693	1.881	572	1.298
16. Finanzerfolg (Z13 – 15)	- 2.438	1.621	- 3.053	- 419
17. Ergebnis vor Ertragsteuern	27.002	22.350	44.750	39.557
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 7.106	- 3.580	- 10.154	- 6.067
19. Ergebnis nach Ertragsteuern	19.896	18.770	34.596	33.490
20. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	- 3.553	- 1.037	- 4.511	- 1.804
21. Konzernjahresüberschuss	16.343	17.733	30.085	31.686
Ergebnis je Aktie nach IFRS adjusted 2004 05	1,15 €	1,61 € 1,25 €*	2,12 €	2,87 € 2,23 €*

* Vorjahresangabe wurde gemäß IAS 33.64 angepasst

Erläuterung der Konsolidierungskreisänderungen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres wurde AtyS noch mit der Equity-Methode bewertet, da zum Zeitpunkt der Quartalsberichterstellung die Gesellschaften der AtyS-Gruppe auf konzerneinheitliche IFRS-Bilanzierung und -Bewertung umgestellt wurden. Mit Beginn des zweiten Quartals wurde die AtyS-Gruppe mit 26 Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert. Zum Halbjahresstichtag werden 62,5 Prozent an der AtyS-Gruppe gehalten. Der Erwerbsvorgang wird im Dezember 2005 abgeschlossen werden. In den vorliegenden Halbjahreszahlen ist die AtyS-Gruppe mit einem Drei-Monats-Umsatz von 117 m€ einbezogen.

Zusätzlich wurde die neu gegründete AGRANA Bioethanol GmbH im zweiten Quartal 2005 | 06 erstmals einbezogen.

Die Wink-Gruppe ist in den ausgewiesenen Vorjahresangaben nicht enthalten. Die Steirerobst-Gruppe wurde ab dem zweiten Quartal 2004 | 05 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

KONZERN-BILANZ ZUM 31. AUGUST

AKTIVA

A. Langfristige Vermögenswerte

- I. Immaterielle Vermögenswerte
- II. Sachanlagen
- III. Finanzanlagen
- IV. Latente Steuern
- V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

B. Kurzfristige Vermögenswerte

- I. Vorräte
- II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- III. Wertpapiere und Anteile
- IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

Summe Aktiva

PASSIVA

A. Eigenkapital

- I. Grundkapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Konzernjahresüberschuss
- Anteil der Aktionäre am Eigenkapital (ZI – IV)*
- V. Minderheitenanteile am Eigenkapital

B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

- I. Rückstellungen für Pensionen
- II. Rückstellungen für latente Steuern
- III. Übrige Rückstellungen
- IV. Finanzverbindlichkeiten
- V. Übrige Verbindlichkeiten

C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

- I. Übrige Rückstellungen
- II. Finanzverbindlichkeiten
- III. Übrige Verbindlichkeiten

Summe Passiva

	Stand am 31. Aug 2005 in t€	Vorjahr in t€
	130.478	30.720
	501.829	344.006
	126.583	139.781
	5.177	4.483
	3.601	1.153
	767.668	520.143
	232.575	169.929
	339.166	169.454
	143.350	62.203
	104.301	37.964
	819.392	439.550
	1.587.060	959.693
	103.210	80.137
	411.362	213.463
	268.783	195.332
	30.085	31.686
	<i>813.440</i>	<i>520.618</i>
	75.804	34.179
	889.244	554.797
	55.083	51.865
	37.823	24.210
	26.279	24.884
	211.509	39.585
	13.922	4.013
	344.616	144.557
	50.956	61.522
	116.544	114.816
	185.700	84.001
	353.200	260.339
	1.587.060	959.693

**KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG
 FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)**

- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit
- Veränderung des Cashflow in der Berichtsperiode**

- Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode
- Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode

	2005 06 in t€	Vorjahr in t€
	214.064	121.905
	- 33.974	- 56.570
	- 113.153	- 62.096
	66.937	3.239
	180.714	96.928
	247.651	100.167

**SEGMENTBERICHT
 FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)**

	2005 06 in t€	Vorjahr in t€		2005 06 in t€	Vorjahr in t€
Umsatzerlöse			Operatives Ergebnis		
Zucker	412.437	328.790	Zucker	22.793	26.808
Spezialitäten	332.892	160.301	Spezialitäten	25.010	13.168
Konzern	745.329	489.091	Konzern	47.803	39.976
Umsätze zwischen Segmenten			Investitionen		
Zucker	- 8.121	- 3.454	Zucker	5.536	9.322
Spezialitäten	- 13.735	- 13.194	Spezialitäten	32.838	12.889
Konzern	- 21.856	- 16.648	Konzern	38.374	22.211
Außenumsatzerlöse			Mitarbeiter		
Zucker	404.316	325.336	Zucker	2.609	2.599
Spezialitäten	319.157	147.107	Spezialitäten	5.446	1.991
Konzern	723.473	472.443	Konzern	8.055	4.590

**KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG
 FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)**

	Eigenkapital-Anteil der Aktionäre in t€	Minderheitenanteil am Eigenkapital in t€	Eigenkapital in t€
Stand zum 1. März 2005	799.364	36.487	835.851
Ergebnis der Berichtsperiode	30.085	4.511	34.596
Dividendenausschüttung	-27.694	-977	-28.671
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	4.641	4.259	8.900
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	7.058	0	7.058
Sonstige Veränderungen	- 14	31.524	31.510
Eigenkapital zum 31. August 2005	813.440	75.804	889.244
Stand zum 1. März 2004	506.448	9.374	515.822
Ergebnis der Berichtsperiode	31.686	1.804	33.490
Dividendenausschüttung	- 19.849	- 1.541	- 21.390
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	2.631	480	3.111
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	- 183	0	- 183
Sonstige Veränderungen	- 115	24.062	23.947
Eigenkapital zum 31. August 2004	520.618	34.179	554.797

Für weitere Informationen:

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft

A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9

Konzernkommunikation/Investor Relations:

Mag. Doris SCHOBER

Telefon: +43-1-211 37-2084, Fax: -2045

E-Mail: investor.relations@agrana.at

Web site: www.agrana.com

Die englische Fassung dieses Zwischen-

berichtes finden Sie im Internet unter

www.agrana.com